



# FLASCHEN POST



## Februar der Rebmonat.

von Birgit, Grete und Martina

### Wir wollen mit euch teilen:

- 1 Sanfter Rebschnitt
- 2 Gini Sloe
- 3 Frizzi Mizzi
- 4 Herz ist Atout

Der letzte Wintermonat hat begonnen. Februar (lateinisch februa „reinigen“) wurde früher auch als Rebmonat bezeichnet. Auf den nächsten Seiten zeigen wir euch worauf es beim Rebschnitt ankommt, um die Reben mit einem guten Schnitt in die neue Vegetationszeit starten zu lassen. Ein wichtiger Lostag im Bauernjahr ist der 2. Februar, auch Mariä Lichtmess genannt, dieser Tag fällt genau auf den 40sten Tag nach Weihnachten. Alle Bauernregeln sprechen von einem späten Frühlingsbeginn wenn es zu Mariä Lichtmess sonnig und warm ist. Bei Regen, Kälte und Schnee an diesem Tag verheißen die alten Regeln ein baldiges Winterende. In unserer Gegend waren der 1. und 2. Februar wunderschöne fast frühlingshafte Tage – mal schauen ob die Bauernregeln noch immer halten was sie einst versprochen.

## Der sanfte Rebschnitt,

von Birgit Wiederstein

ist eine Präzisionsarbeit. Jeder Stock muss individuell betrachtet und bewertet werden bevor man schneidet. Wir legen die Form und auch den Ertrag des Weinstocks für die neue Saison fest. Zu allererst ist es wichtig eine gut geschliffene Schere zu haben, sodass geschnitten und nicht gequetscht wird.

Im Februar befindet sich die Rebe in Winterruhe und viele der Reservestoffe die sich in den einjährigen Trieben befinden wurden bereits zurück in den Stock eingelagert. Wir schneiden auf einen Strecker (einen verholzten Trieb) mit 6 – 8 Augen oder auf Zapfen (1 gut sichtbares Auge) bei Kordonziehung. Strecker sollen lang genug sein um diesen Trieb in einem Monat an den Heftdraht zu binden sodass er in einem flachen Bogen vom Stock weg entgegen der Windrichtung und in Fallrichtung des Hangs befestigt werden kann. Nicht ins mehrjährige Holz schneiden und größere Wunden vermeiden!

Die Rebe kann Wunden nicht von sich aus verschließen so wie Bäume. Die Reben trocknen Wundstellen nach innen hin, kegelförmig, aus. Je größer die Wunde umso größer die Stelle die ausgetrocknet wird. Die Leitbahnen zur Versorgung der neuen Triebe und Trauben können durch große ausgetrocknete Stellen in ihrem Transport von Assimilaten gehindert werden. Schnitte immer gerade ansetzen, also im rechten Winkel zum Triebverlauf, somit ist die Schnittfläche kleiner (rund) als bei einem schrägen Winkel (oval).

Schnitt immer 1-3 cm oberhalb des verbleibenden Auges am Strecker / Zapfen. Wer gerne eine Schnittanleitung für die Rebe im Garten oder an der Hauswand hätte kann mir ein Foto senden. Gerne markiere ich die Stellen wo geschnitten werden sollte.





Der verbleibende Trieb wird im März, bei geeigneter Witterung gebogen und am sogenannten Kordon- oder Heftdraht befestigt. Das überschüssige Rebholz kann gesammelt und zu Bündeln gebunden, als Feuerholz beim Grillen verwendet werden. Wir häckseln das weggeschnittene Holz klein und belassen es im Weingarten.





*„Empfehlung: Pur, auf Eis oder als Longdrink mit einem Spritzer Verjus und Stonic.“*

---

## Gini Sloe

von Grete Wiederstein

Die Früchte des Schlehdorns (*Prunus spinosa*), eine in Wildhecken vorkommende Steinfrucht. Durch ihre langen Stacheln schützt sie ihre blauen säuerlichen und auch herben Früchte vor dem Fraß größerer Pflanzenfresser.

Im Frühling zieht sie eine Vielzahl an Schmetterlingen an und dient unter anderen dem Tagpfauenauge als Nektarpflanze. Wir verwenden die reifen Früchte, die durch Frosteinwirkung gut die Hälfte ihres Gerbstoffanteils reduzieren und so hervorragend mit unserer Gini harmonieren. Im Sloe Gin wurden die Schlehen im Gin angesetzt und auch mit destilliertem Schlehenedelbrand versetzt, wodurch ein feines Marzipanmäntelchen die Frucht umspielt.





## Februar der Narrenmonat.

von Birgit Wiederstein

Frizzi Mizzi – unser närrisches Getränk. Nicht rot, nicht weiß und doch von beiden Seiten etwas. Diesem Getränk sitzt wohl der Schalk im Nacken. Rosé mit Bubbles. Erfrischend und anregend. Als Apero oder auch einfach so. Im mittelalterlichen Hofstaat nahm der Narr eine Sonderstellung ein. Für ihn galt die Narrenfreiheit, die es ihm ermöglichte, ungestraft Kritik an den bestehenden Verhältnissen zu üben. Auch das Parodieren von Adeligen war den Hofnarren erlaubt und sie waren meist fixer Bestandteil des Hofstaates. Die Hofnarren als „Offizianten“ sollten ursprünglich ihren Herren nicht belustigen, sondern ihn als ernste Figur ständig daran erinnern auch fehlbar zu sein. Welch feinsinnige Einrichtung, sich humorvoll in Frage stellen zu lassen. Ein befreiender Gedanke dem wir nicht nur in der Narrenzeit gerne begegnen wollen.

*Stoßen wir an:*

*„Auf die Fehlbarkeit und die Bereitschaft daraus lernen zu wollen.“*



## Herz ist Atout, nicht nur am Tag des Valentin

von Grete Wiederstein

Die Schlehe als wilde Variante der Zwetschge haben wir schon erwähnt, hier widmen wir uns der aromatischen Hauszwetschge oder Bauernpflaume (*prunus domestica*). Die Früchte dieser spät reifen Sorte (Ernte Mitte bis Ende September) sind klein, die Schale ist blaurot und das Fruchtfleisch ist gelbgrün bis orangebraun. Süße und Säure der Frucht sind äußerst ausgewogen und das Aroma ist mit herkömmlichen, im Handel erhältlichen Sorten nicht vergleichbar. Die reifen Früchte werden gemaischt und auf der Maische mit 2/3 der Kerne vergoren. Die Zwetschgenmaische wird über die Kolonne gebrannt und danach im Eichenfass aus Ybbstaler Eiche für 24 Monate gelagert. Das Wort Cigar im Namen steht für Holzlagerung und einen Alkoholgehalt von mind. 43 %vol. Die Etiketten werden im traditionellen Buchdruck, von Gretes Bruder mit handwerklicher Präzision und viel Liebe zur Kunst des Buchdrucks hergestellt. Herz ist Trumpf!





---

Winzerin Birgit Wiederstein | Weinbergweg 1 | 2464 Göttlesbrunn | Österreich – Carnuntum  
| +43 (0) 676 504 64 56 | [www.wiederstein.at](http://www.wiederstein.at)  
#WiedersteinWeiberwirtschaft



\*\*\*Alle Rechtschreibfehler gehören der Autorin und sind durch internationale Copyright abkommen weltweit geschützt.  
Auf Wunsch können sie jedoch preisgünstige Lizenzen erwerben.\*\*\*